

die Quellen ihrer Kraft in der Welt der Arbeiterklasse sucht, nur mit der künstlerischen Schaffensmethode des sozialistischen Realismus herausgebildet werden kann. Die sowjetische Kunst, die tief im Volke wurzelt und mit ihm verbunden für das Neue, Fortschrittliche im Leben der sozialistischen Gesellschaft offen Partei ergreift, ist dabei zum Vorbild geworden. Im Gegensatz zu der Pseudokunst der westlichen Dekadenz, die von den Apologeten des Imperialismus als „revolutionär“ und „modern“ angepriesen wird, in Wirklichkeit aber eine Verhöhnung und Herabwürdigung alles Menschlichen darstellt, ist die sowjetische Kunst als der künstlerische Ausdruck des Fortgeschrittensten in der menschlichen Gesellschaft, des Sozialismus, wahrhaft revolutionär und modern. Von ihr lernen heißt für die Künstler unserer Republik Kunstwerke schaffen, die vom Volke aufgenommen, verstanden und geliebt werden, die darauf gerichtet sind, zur allseitigen Befriedigung der kulturellen Bedürfnisse der Arbeiterklasse und aller Werktätigen beizutragen und bei ihnen neue, höhere Bedürfnisse zu wecken. Von der Kunst der Sowjetunion lernen heißt beharrliches Ringen um die Aneignung und Meisterung der Methode des sozialistischen Realismus, um hohe ideologisch-künstlerische Meisterschaft, verbunden mit der kritischen Aneignung unserer nationalen Tradition des realistischen Kunstschaffens.

Die Erfahrungen lehren, daß die Künstler sich um so reicher als Künstlerpersönlichkeiten unseres sozialistischen Staates entfalten, je enger sie sich um die führende Kraft unserer Gesellschaft, die Partei der Arbeiterklasse, scharen. Die Sozialistische Einheitspartei Deutschlands wird auch künftig die Künstler in dem Streben, mit ihrer Kunst dem Sozialismus zu dienen, tatkräftig unterstützen und ihnen dabei jede notwendige Hilfe erweisen. Die staatlichen Organe werden überprüfen, inwieweit neue gesetzliche Bedingungen geschaffen werden müssen, um der neuen Lage und den künftigen Aufgaben der bildenden Kunst besser gerecht werden zu können.

Wir sind davon überzeugt, daß die bildenden Künstler an der Seite der Arbeiterklasse und ihrer Partei ihren Beitrag für den Sieg des Sozialismus in der Deutschen Demokratischen Republik und damit zum Frieden in Ehren leisten werden.

Mit sozialistischem Gruß!

*Zentralkomitee der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands*

Berlin, den 1. Dezember 1959